



Ein Netz knüpfen ...

Zum Kennen lernen bei Besinnungstagen knüpfe ich gerne mit den TeilnehmerInnen ein Netz. Und das geht so: ich nehme ein Knäuel aus einer kräftigen Schnur, halte das Ende der Schnur fest und werfe das Knäuel meinem Gegenüber entgegen. Dabei nenne ich meinen Namen, und der Empfänger nennt seinen. Mein Gegenüber hält wiederum die Schnur fest und wirft das Knäuel weiter, bis zum Ende alle irgendwie miteinander verbunden sind. Wenn die Gruppe groß genug ist, entsteht ein dichtes Geflecht aus Schnüren, das sogar einen Menschen tragen kann.

In den vergangenen drei Jahre habe ich so manchen Faden aufgenommen und viele Menschen in und um Lüdenscheid kennen lernen dürfen. Ein Netz ist entstanden, gemeinsam geknüpft, Hand in Hand, mit unterschiedlich starker Schnur. Eingewoben sind darin ganz viele schöne und auch schwere Erfahrungen.

Ein Stück gemeinsamen Weges durfte ich mit den kranken Menschen und deren Angehörigen im Klinikum gehen.

Ich habe Sterbende und Tote auf ihrem letzten Weg begleiten können.

Gottesdienstfeiern im Klinikum, in St. Hedwig, im Haus Elisabeth, in Maria Königin, in den anderen Gemeinden und in der Schule an der Höh haben mich auf meinem Weg gestärkt.

Besinnungstage und Vorträge, liturgische Abende, Begegnungen in der Stadt, der Kontakt mit meinen Nachbarn, die gemeinsame Arbeit im Seelsorgeteam und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Aufgabenbereichen, ... so viele Begegnungen mit Menschen, die mich bereichert haben.

Ein Netz ist entstanden, von dem ich mich getragen fühle, für das ich von Herzen dankbar bin.

Entsprechend dem Wunsch des Bischofs werde ich im Oktober in Essen eine neue Aufgabe übernehmen. Das heißt für mich, dass ich Lüdenscheid verlassen werde, um an anderer Stelle erneut einen Faden aufzugreifen.

Jeder Abschied tut weh, so auch mein Abschied aus Lüdenscheid. Jedoch lässt mich die Dankbarkeit für die gemeinsam gelebte Zeit vertrauensvoll nach vorne schauen.

Danke für die schönen und bereichernden drei Jahre! Gott segne Sie alle!!

Günter Götde

